Gebet.

Mein lieber Abba, und in JEsu Christo versöhnter Vater, mein Hertz, Seel und Gemüthe, lobet, rühmet und preiset dich jetzt und immerdar, daß du mich zu deinem Volck gebracht, und mich und alle meine Brüder und Schwestern, aus allen Irrthum und Blindheit, zu den rechten Licht deines Evangelii geführet und bekehret hast. Du hast uns deinen lieben Sohn JEsum Christum in seiner blutigen Gestalt, erkennen und sehen lassen; nun wissen wir, daß wir in Ihn schon selig sind, denn nachdem wir, du lieber Abba an deinen lieben Sohn glauben, daß er unser Erlöser, Heyland und Seligmacher ist, und auf diesen Glauben getauft sind: So sind wir Kraft solches Glaubens und Taufe, in ihn und er in uns, denn wir sind durch den Geist des Glaubens mit ihm vereiniget. O du holdseliges GOttes-Lamm, das unsere und der gantzen Welt Sünde weg getragen, wenn ich an dich und deine blutige Wunden gedencke, so freuet sich mein Geist, samt Seel und Leib. Mein Heyland, du hast mein Hertz durch dein süsses Evangelium dermassen eingenommen, daß es nun an dich glauben kan. Ich dancke dir davor so viel ich immer kan, und durch deine Gnade vermag; dein Blut fühle ich in mir, wie es mein Hertz belebet, frölich und herrlich macht. O HErr JEsu,

su, ich bitte dich laß mich allezeit, als ein armer Sünder in deinem Gottes Blut leben, und in keinem Dinge einige Ruhe suchen und finden, als allein in deinen Wunden. Ich bitte dich auch demüthiglich, vor meine arme Unterthanen, denen ich aus Liebe dieses kleine Büchlein drucken, und zum Andencken austheilen lassen, laß dir ihre arme Seelen, die du mit deinem theuren Blut so theuer erkauffet hast; zu deiner Gnade und Erbarmung empfohlen seyn, lege dich an ihre Hertzen, und gib ihnen zu erkennen, was zu ihren Friede dienet, bringe sie auf die Spuren der armen Sünderschaft, daß sie ihre Zuflucht zu deinen Wunden nehmen; denn durch deine Wunden werden wir geheilet: Laß sie schmecken und sehen wie freundlich du bist, o wie hertzlich gerne wolte ich sie alle selig haben, und du noch vielmehr. Denn sie haben dich dein Blut gekostet, du streckst deine Hände und Arme auch täglich weit nach ihnen aus, und sprichst: Eure Schuld ist bezahlet, so ihrs glaubet; ihr seyd der strafenden Gerechtigkeit GOttes nichts schuldig, weil ich derselben Abtrag gethan habe; so ihrs glaubet, habt ihr das ewige Leben. Nun mein liebstes Lamm! ich werde nicht aufhören, dich vor meine Unterthanen zu bitten, denn ich mercke, daß du Lust zu sie hast, indem du aufs neue Proben deiner Gnade an ihnen bewiesen, und nach Abgang ihres vorigen Lehrers, sie wiederum versorget hast, der denen Seelen, jung und alt, das Evangelium, dein Blut und Wunden treulich und in der

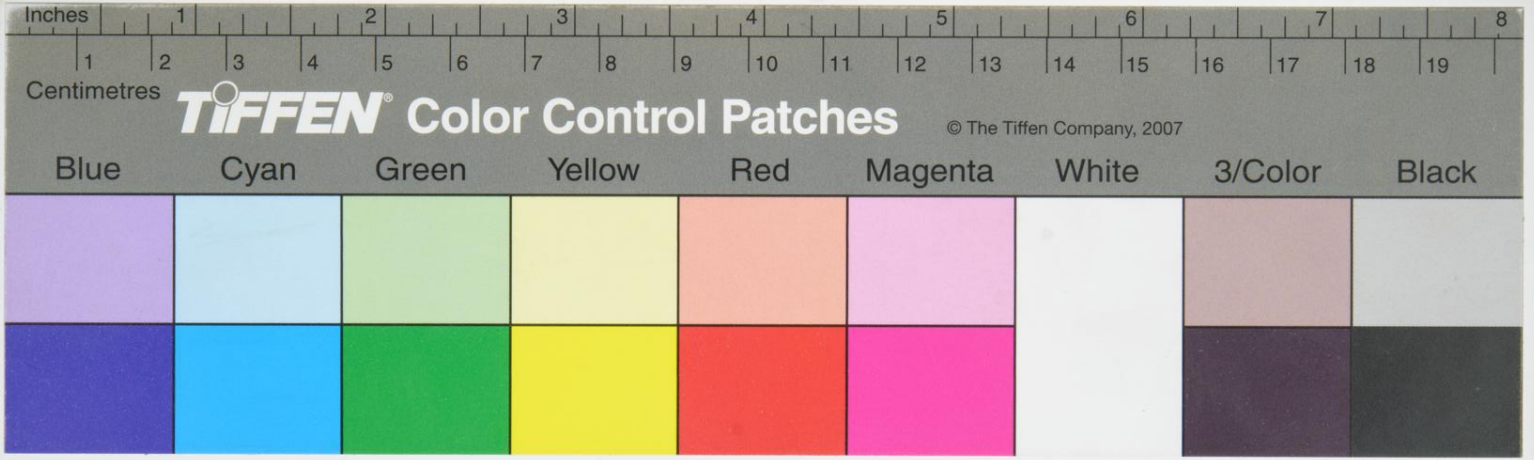
Kraft

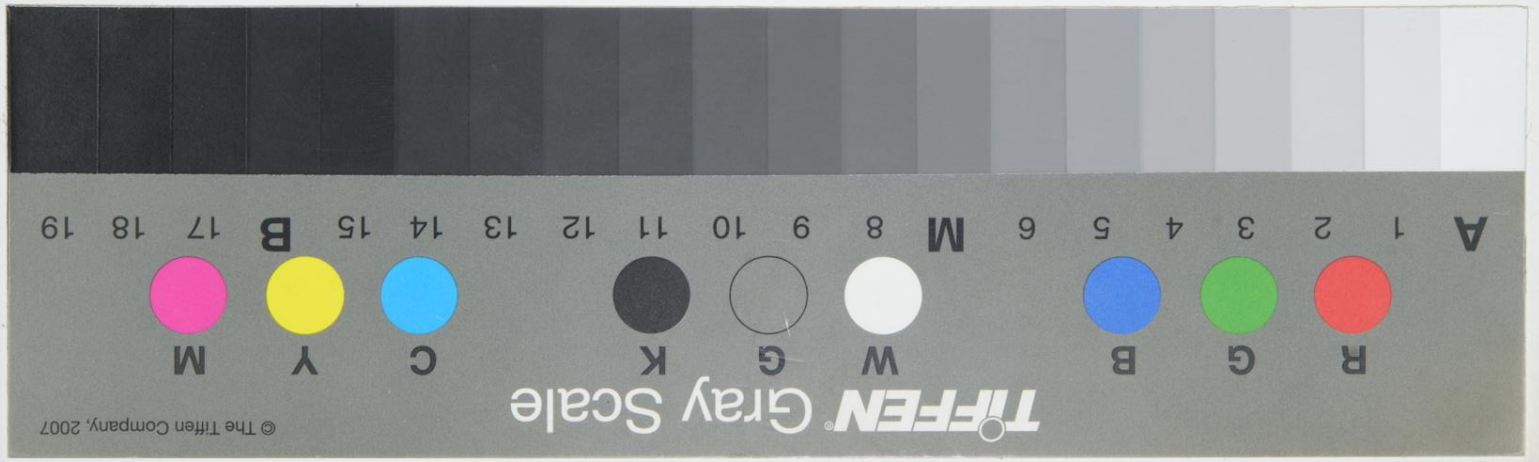
Kraft verkündiget. O lieber Heyland, gib Geist und Gnade, daß sie alles vor Wahrheit annehmen, und dem Evangelio gehorsam seyn. Richte dir ein treues Volck zu, nicht allein in Holtzkirch, sondern auch in der gantzen Gegend eine Gemeine, die nach deines Hertzens Lust, und Vergnügen ist. Sammle dir viel Brüder und Schwestern, die deinen Willen thun. O lieber Heyland, wie ist mir doch der Bruder-Nahme so groß und wichtig, weil du ihn selbst so herrlich gemacht, und dich nicht geschämet, uns deine Brüder und Schwestern zu heissen, auch diesen Nahmen deinen Leuthen selbst anbefohlen hast. Vor dir ist er herrlich und groß, der Welt aber verächtlich. Was liegt dran, ach! lieber Heyland, gib daß alle meine Unterthanen, um ihrer Seelen willen, die auch deine Seelen sind, meine Brüder und Schwestern werden mögen, ich will dich hertzlich davor dancken, und dich preisen. Nun mein lieber Abba! Laß dir dieses, mein armes Gebet, in Gnaden gefallen, und erhöre mich um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. O HErr JEsu Christe, dein heiliges Blut, und deine allerheiligsten fünf Wunden, die du dir am Stamme des Creutzes, um meiner Sünde willen hast schlagen lassen, die stärcken und erhalten mich in meiner Pilgrimschaft, in wahren Glauben zum ewigen Leben,

Amen.

):(✱):(

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf





urn:nbn:de:hbz:061:1-544544-p0243-3